

Der Teufel in der Glocke.

Unter diesem Titel bringen die bekannten „Katholischen Missionen“ (Freiburg, Herder; jährlich 12 Nummern Nr. 4. —) im Juliheft folgende hübsche Geschichte: „Als ich zum erstenmal nach Han - fia - ihm kam,“ so erzählt P. Wetterwald S. J., Missionär in Südoft Tscheli, „zeigte mir der Dorfälteste — Han - fi - yao heißt der Mann — ganz stolz den Glockenturm des Kirchleins. Er ist nämlich seine eigene Schöpfung, sein Meisterwerk, sein Ruhm. Die Kirche ist übrigens ein einfaches, chinesisches Haus mit flachem Dach aus gestampfter Erde. Auf diesem Dache, gerade über dem Eingang, erhebt sich auf vier Pfählen ein kleines, mit einem Kreuz gekröntes Turmdach. Darin hängt eine Glocke aus Eisen, die ähnlich wie die schwerfälligen Schießprügel aus einer chinesischen Werkstatt stammt. Daneben ist der Schwengel und das Seil, das in die Kirche hinabgeht. Hier wird geläutet oder besser gebimmelt, ein Geschäft, das der alte Han - fi - yao keinem andern Sterblichen überläßt. Mir fiel der sonderbare Klöppel auf. Ich ging also näher, um mir das Ding besser anzusehen. Der Alte lachte. „Aber um Himmelswillen!“ rief ich, „was hast du denn da in die Glocke gehängt; das ist ja wahrhaftig ein kleiner Teufel, ein Puffay (chinesisches Götzenbild.) Welch eine Idee!“ — „Nicht wahr, Vater, ein famoser Gedanke. Ich dachte, der Teufel lockt so viele Leute in die Pagode, da kann der Kerl auch mal Buße tun und dazu herhalten, um das Volk in das Haus Gottes zu rufen. Wir haben ihm also eine Kette um den Hals gelegt und ihn in die Glocke gehängt. Die Leute behaupten, die Glocke habe einen viel schöneren Ton, seit der Teufel sie läute.“ „Aber was sagen die Heiden dazu?“ — „O, die sagen, ihr Christen habt Haare auf den Zähnen; wir würden so etwas nicht wagen, aber vor euch hat der Teufel Respekt.“ Hier ist ein hübscher Gedanke für unsere Glockengießer. Bekanntlich mußte der Teufel in der mittelalterlichen Baukunst oft genug in humorvoller Weise herhalten; aber auf den Gedanken des alten chinesischen Künstlers ist wohl noch keiner gekommen.

Trost in der Todesstunde.

Maria Stuart, die unglückliche Königin von Schottland, die wohlbegründete Ansprüche auf den englischen Thron hatte, war von ihrer Todfeindin, Königin Elisabeth von England, neunzehn volle Jahre gefangen gehalten worden. Da sich Elisabeth, solange Maria Stuart lebte, in der Herrschaft Englands nicht sicher fühlte, mußte das Haupt der unglücklichen Frau fallen. So wurde Maria Stuart im Jahre 1586 durch ein ungesetzmäßiges Gericht zu Tode verurteilt. Die herben Leiden kamen der gläubigen Katholikin während der langen strengen Fast daher, daß man sie der Tröstungen und Gnadenmittel der Kirche beraubte und ihr den Beistand schismatischer Geistlichen aufdrängte. Maria Stuart aber blieb treu und standhaft. Als ein solcher Geistlicher auf dem Gang zur Richtstätte sie aufforderte, für ihr Seelenheil besorgt zu sein, erwiderte sie ihm: „Mein ewiges Heil darf Sie nicht bekümmern. Ich bin in der katholischen Kirche geboren, ich habe in ihr gelebt und in ihr will ich sterben. Nie, nie werde ich ihre Gemeinschaft verlassen, in der man jenseits des Grabes noch in Liebe vereint bleibt und der armen Seelen in Gebet und Opfer gedenket.“ Hierauf verabschiedete sie sich noch einmal von ihren geliebten Dienerinnen, beietete, küßte in frommer Ergebung ihr Kreuzfig, und empfing den Todesstreich.

Berliner Humor.

Ein Fremder ließ sich in Berlin von einem Lohnlakaien umherführen, um die Merkwürdigkeiten dieser Residenz in Augenschein zu nehmen. Unter anderem verlangte er auch nach dem königlichen Blinden-Institute geführt zu werden. Als beide vor dem Hause anlangten, fragte der Fremde den Führer: Ist dies das Blinden-Institut? — Ja, mein Herr, entgegnete der Lohnlakai, sehen Sie denn nicht, da sehen gerade zwei Blinde aus dem Fenster. An einem schönen Frühlingstage, als die Strahlen der Sonne die Erde nach einem langen anhaltenden Winter freundlich erwärmten, und die Vögel lustig zwitscherten, gingen zwei Berliner Bürger auf den Feldern spazieren, und der eine äußerte: Hören Sie mal, Herr Zevatter, bei des schöne Wetter kommt aber alles aus der Erde raus. — Um Himmels Willen! entgegnete der andere erschreckt, ich habe zwei Frauens unter der Erde.

Offizielle Temperatur in Münster vom 13. bis 19. August.

1906:		1905:	
Datum	Höchste Niedrigste	Datum	Höchste Niedrigste
13..	91 64	13..	78 56
14..	84 54	14..	81 59
15..	70 41	15..	71 54
16..	77 57	16..	68 48
17..	84 55	17..	70 45
18..	70 42	18..	70 44
19..	62 52	19..	74 43

HUMBOLDT ...Livery-Hall...

Allen Deutschen zur gefälligen Anzeige, daß ich einen Futter- und Viehstall in Humboldt aufgemacht habe. Alles wird auf das Beste besorgt. Wenn in Humboldt, versucht es mit meinem Stall.

Ergebenst, AUG. STEFFENS.

JOHN MAMER MUENSTER, SASK. Farm-Maschinerie

aller Art

McCormick Binder, Mähmaschinen, Drills, Disken, Eggen, Pflüge, Bindeschnur, Wagen. Reparaturen.

Die Kunden werden ersucht, Bestellungen frühzeitig zu machen ehe die Vorräte verkauft sind.

Hund abgängig.

Seit Samstag ist ein langhaariger, weißer und braun gefleckter Hühnerhund vom Kloster abhanden gekommen. Wer etwas über dessen Aufenthalt weiß, ist freundlich gebeten, darüber beim Kloster Nachricht zu geben.

Partner gesucht.

Ein ehrenhafter katholischer Geschäftsmann der Bücher führen kann und über \$7000 bis \$8000 bares Geld verfügen kann, wird als Teilhaber verlangt. Wenn gewünscht, wäre der Eigentümer auch willens auszuverkaufen. Wegen Näherem wende man sich schriftlich an X care of „St. Peters Bote,“ Münster, Sask.

Achtung!

Wegen meiner Reise nach Deutschland, die auf 2 Monate berechnet ist, möchte ich alle bitten, die sich mir durch Schuldscheine, die in dieser Zeit fällig werden, verpflichtet haben, dieselben in der „Bank of Commerce“ in Humboldt einzulösen. Die Bank hat das Recht, für mich zu quittieren.

Achtungsvollst zeichnet Gottfried Schaffer.

J. H. LYONS

Baumaterial

Man gehe zu
Ich habe stets anhand:
No. 1 Lumber, Latten, Schindeln, Fenster, Türen und Sash, sowie Moldings, Backsteine und Kalk.

Alle Arten Farmmaschinerie

Leute, die zu bauen beabsichtigen, werden wohl tun, vorher bei mir vorzusprechen.

„YARDS“ in Humboldt, Watson und Bruno, Sask.

Muenster Supply Company, Ltd.

Münster, Sask.

Wir haben jetzt eine vollständige Auswahl von Sommerkleidern und Schnittwaren, fertigen Kleidern für Männer und Knaben, sowie von Schuhen und Stiefeln.

Wir sind Händler in allen Arten Baumaterialien, Bauholz, Sash, Türen, Moldings, Eisenwaren, General Merchandise, Groceries, Schuhen und Stiefeln, Getreide, Mehl und Futter.

Sie um Ihren geneigten Zuspruch er suchend, Achtungsvoll

Muenster Supply Co. Ltd. Muenster, Sask.

Ritz & Hoerger

Humboldt, Sask.

Eisenwaren, Bauholz und Maschinerie. Feuer- und Lebensversicherung.

Wir haben soeben eine Carladung von **Koch- und Heizöfen** erhalten, welche wir unseren Kunden zu den billigsten Marktpreisen anbieten. Kommet und sehet unser Warenlager, bevor Ihr anderswo kauft! Unser Lager von „Shell Hardware“ und schweren Eisenwaren ist stets vollständig.

Ritz & Hoerger

KLASEN BROS.

Händler in

Baumaterialien jeder Art

Wir verkaufen auch

Deering Binder, Mähmaschinen, Heurechen, John Deere Brech- und Stoppelpflüge, Eggen, Zauandraht und Nägel.

DANA, SASK.

Der Pionier-Store

... von Humboldt ... GOTTFRIED SCHAEFFER ... Eigentümer ...

Soeben erhalten eine große Auswahl in fertigen Männeranzügen, die ich so billig verkaufe, daß auch der Ärmste es sich erlauben kann, anständige Kleider zu tragen; ich gebe eine gute Taschenuhr mit in den Kauf bei jedem Männeranzug. Speziell mache ich darauf aufmerksam, daß ich eine schöne Auswahl in Hochzeitsanzügen auf Lager halte. Ueberhaupt finden Brautleute bei mir, was bei solchen Gelegenheiten nötig ist. Mein Schnittwarenvorrat ist der reichhaltigste in der Stadt; die schönsten Muster finden Sie bei mir, vom 6c. Cattun bis zum \$1.50 Venetian für Brautkleider. Wollen Sie Mehl oder Futtermittel kaufen, so sprechen Sie vor und verlangen Sie Preise — ehe Sie sonstwo kaufen; ich kann Ihnen Geld sparen.

Soeben lade ich die dritte Car Deering Maschinerie in diesem Sommer aus. Wollen Sie den besten Binder, Mower oder Heurachen, so kaufen Sie den Deering; er läuft am leichtesten und ist folglich dauerhafter wie ein anderer. Bindeschnur immer vorrätig.

Meinen werten Kunden für das mir geschenkte Vertrauen bestens dankend, verbleibe ich achtungsvoll der Ihrige

Gottfried Schaffer

HUMBOLDT MEAT MARKET

Stets an Hand:

Alle Sorten frisch geschlachtetes Fleisch, wie Beef, Schweinefleisch, Schaffleisch u. s. w. Ausgezeichnete, selbstgemachte Würst täglich zu haben. Für Schlachtvieh die höchsten Marktpreise bezahlt.

Dreijährige Zugochsen verkaufe ich billig und gegen leichte Zahlungsbedingungen. Achtungsvoll

JOHN SCHAEFFER, HUMBOLDT, SASK.

Pfarrschul-Lehrer verlangt

für die deutsche katholische Pfarrschule in Bruno, Sask. Muß deutsch und englisch unterrichten können. Unterricht beginnt am 4. September 1906. Anfragen richtet man an

Rev. P. Chrysostom, O. S. B. Muenster, Sask.

Wein! Wein!

Laßt euch euren Wein herstellen von getrockneten Trauben. Ich habe eine 20jährige Erfahrung in Weinbereitung. FRED WAGNER, Stony Plain, Alta.

The Central Creamery Co., Ltd.

HUMBOLDT, SASK.

Sendet euren Rahm zu uns. Wir bezahlen einmal monatlich bar. Wir garantieren Zufriedenheit. Man schreibe um weitere Auskunft. **Andreasen & Voss, Box 46 Humboldt, Sask.**

Empfehle mein reichhaltiges Lager in allerhand Spirituosen, wie:

Wein, Liqueur, Branntwein, Whiskey, sowie Pfeifen, Tabak und Cigarren.

Wm. Ritz, Kofthorn, gegenüber dem Bahnhof

Dienstmädchen verlangt.

Dienstmädchen (dining-room girl) für Hotel wird gesucht. Sofortiger Eintritt. Man wende sich an das

Windsor Hotel, Humboldt, Sask.

Entlaufen.

am 16. Aug. von meiner Heimstätte, Sw. 1/4 S. 16, L. 38, R. 21, ein roter Ochse mit weißem Kopf, Brandzeichen R. 2. Ist ohne Hörner und trägt einen ledernen Halfter. Man bittet Auskunft zu senden an den Eigentümer, C. Dager, Münster.